

„Vielleicht sind wir in diesem Jahr auswärts besser als zu Hause?“ Mit diesen Worten versuchte Fabian Backhaus nach Spielende seiner Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass seine Mannschaft bereits in der nächsten Begegnung in Geraberg wieder in die Erfolgsspur zurückfinden möge. In dem 4-stündigen Wettkampf zuvor waren die Kegler des KV Bad Langensalza nach ihrem famosen Auftaktsieg in Kuhardt schonungslos auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden. Von einem Pößnecker Sextett, das sich nach dem eigenen vergeigten Saisonstart ausgerechnet bei den Kurstädtern schadlos hielt.

Wie verdient die Niederlage an diesem 2.Spieltag aus Sicht der Bahnherren tatsächlich war, verrät ein Blick auf das Spielprotokoll. Beide Durchgänge gingen verloren und nur 2 der 6 direkten Duelle (Fabian Backhaus/920 gegen Tobias Krahner/877 und Thomas Machts/928 gegen Sven Müller/912) konnten die Gastgeber für sich entscheiden. Sowohl im Abraumspiel als auch beim Kegeln in das volle Bild hatte man das Nachsehen. Die Pößnecker hingegen trafen teilweise, wie sie wollten und hatten in Jens Blumenstein (986) und Daniel Stenzel (1004) die mit Abstand Tagesbesten in ihren Reihen.

Konnten die Zuschauer von einem mit körperlichen Defiziten an den Start gehenden Marcel Keimling (804) ohnehin keine Wunderdinge erwarten, blieben auch Rinaldo Schaller (883) und Marcus Elstner (919) mehr oder weniger deutlich unter ihren Möglichkeiten. Dem Einsatz des Duos Maik Frederich (452) und Alexander Gröger (434), die sich in die Vertretung des fehlenden Mannschaftskapitäns Heiko Zenker hineinteilten, gebührte in diesem Zusammenhang nur noch ein statistischer Wert.

Um in Geraberg am kommenden Wochenende überhaupt mithalten zu können, müssen die Bad Langensalzaer mindestens 400 Holz auf ihr Mannschaftsresultat gegen Pößneck draufpacken. Denn in der Gemeinde im Thüringer Wald warten u.a. mit Norbert Graul und Sebastian Loesener zwei gute Bekannte auf die Männer aus der Rosenstadt.

Rinaldo SCHALLER